

## Künstler

# Johannes Krause

- 1980 geboren in Halle (Saale)
- 2005–2010 Studium an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle, Studienrichtung Zeitbasierte Künste
- 2008 Gastsemester im Institut für Komposition und Elektroakustik im Lehrgang Computer Musik, Universität für Musik und Darstellende Künste Wien
- 2010 Diplom Zeitbasierte Künste (Fachbereich Kunst, Studiengang Plastik, Studienrichtung Zeitbasierte Künste)
- 2011 Masterclass sound and data processing, studio for electro-industrial music, Amsterdam

×

## Klangaufführungen

- 2007 Simultan Experimental video/soundfestival, Timisoara (Rumänien)
- 2008 Konzerthaus Brut und im Celeste, Wien
- 2009 GEHÖRgang – Hörspielgeschichte erleben, Studio Halle
- 2010 Ufo-Universität: in der Werkleitzgesellschaft, Halle  
TRANSIT\_TOKYO, Burg Galerie im Volkspark, Halle
- 2011 Studio für elektroakustische Musik, Weimar
- seit 2008 Klangaufführungen/ Live-Improvisationen im Rundfunk, u.a. für den Bayrischen Rundfunk, DRadio Wissen, Resonance FM (London), fee103point9 (New York City), CKUT (Montreal) und ORF Kunstradio (Wien)

×

## Kontakt

[www.ypsilonht.com](http://www.ypsilonht.com)

## Werk

# Zerlegungen<sup>2011/12</sup>

## Klanginstallation

Der Ausgangspunkt des Projekts „Zerlegungen“ ist eine Reihe von Experimenten mit zu Boden fallenden und zerbrechenden Gegenständen. Die Aufnahmen fanden einerseits in einem schallisolierten Raum sowie andererseits im Foyer des Volksparks statt. Diese akustischen Ergebnisse sind in einem Klangarchiv dokumentiert. An diesem Prozess interessierte mich die zeitliche Entwicklung des vom Zufall bestimmten Klangeignisses. Durch Fall, Aufprall, Bruch und Zerstreuung änderte der Gegenstand in wenigen Sekunden seine Form. Zum Einsatz kamen Gegenstände aus Glas und Porzellan, wie Teller, Tassen, Schalen, Lampenschirme, Scheiben, Vasen, Reagenzgläser, Aschenbecher und Neonröhren. Die Klanginstallation setzt das Prinzip der Zerlegung nun auf der Raumebene fort. Eine Software lädt in Abständen von vier bis zwanzig Minuten eine Stereoaufnahme eines zerbrechenden Gegenstands aus dem Klangarchiv und spielt sie über Lautsprecher ab. Das Klangeignis splittet sich über mehrere Räume auf. Der Klang als ein zusammenhängendes Ereignis wird jetzt auch räumlich in seine Bestandteile zerlegt.

*Johannes Krause*

## Ausstellung

**graduiert ≈ präsentiert  
Werke von Burg-Stipendiaten**

**11.10. — 4.11.2012**